

Mitgliederversammlung und Sportlerball

Die jährliche Mitgliederversammlung des ESV Lok Schöneeweide fand am Sonnabend, dem 11. März 2000 statt. 16 % unserer wahlberechtigten Mitglieder schrieben sich in die Anwesenheitslisten ein. Beim anschließenden Sportlerball war gute Stimmung angesagt (s.S.4 und 5).

Lok wurde geprüft

Einer sehr gewissenhaften Prüfung wurde die Mitgliedschaft des ESV Lok Schöneeweide im Januar 2000 unterzogen. Der Prüfdienst der DBAG fand zwar geringfügige Abweichungen zu den Prüfungsrichtlinien, bestätigte dem Vorstand aber, eine sehr ordentliche Mitglieder-Registrierung zu führen

Hoher Gelddurchlauf

Der Finanzdurchlauf des Jahres 1999 betrug 524 612.- DM. Über eine halbe Million DM wurden von unserem Kassenwart ein- bzw. ausgebucht. Die Einnahmen durch den Mitgliedsbeitrag umfaßten 122 978.- DM.

Lok - größter ESV im VDES-Bezirk

Mit 1015 Mitgliedern führt unser ESV Lok Schöneeweide die Statistik aller Eisenbahnsportvereine im VDES Bezirk Ost (Berlin/Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern) an.

Aus dem Inhalt:

- Prüfdienst der DBAG	S. 2
- Ül-Interview H.-J. Behnisch	S. 7
- Neues Spendenrecht	S. 8
- Abteilung Turnen	S. 8
- Hallenfußballturnier	S. 8
- Zur Vorgeschichte der BSG	S. 9
- Abteilung Radsport	S.10
- Abteilung Orientierunslauf	S.11
- Hallenplan Sommer	S.12

Offenes Vereinssportfest Nr. 9

Dieser Termin ist von allen Mitgliedern einzuplanen: 7. Juni 2000, 15,30 Uhr bis ca. 19 Uhr. Das ist der Tag des 9. Offenen Vereinssportfestes des ESV Lok Schöneeweide auf unserer Sportanlage am Adlgerstell. Es sind herzlich eingeladen: alle S- und Eisenbahner, deren Angehörige, alle Treptower und Köpenicker aller Altersgruppen und natürlich unsere Mitglieder.

Über 20 Stationen werden angeboten. Da ist sicher für jeden etwas dabei. Sowohl sportlich anspruchsvolle als auch lockere in Straßenkleidung zu absolvierende Wettbewerbe sind dabei.

Die Fuß- und Volleyball-Turniere sind wieder das Kernstück, denn beide haben sich inzwischen einen guten Namen gemacht. Wichtig auch: Es ist möglich, die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen zu erfüllen.

Erstmalig wird eine Kletterwand aufgestellt, an der man das Bergsteigen üben kann. Urkunden Pokale und kleine Preise in einigen Wettbewerben runden das Sportfest ab.

Wir hoffen auf schönes Wetter, aber das Sportfest findet bei jeder Witterung statt!

Ausschreibung S.3



Mit der Ehrennadel in Gold wurde Wilfried Pittke (Tennis) ausgezeichnet. Damit wurde vor allem seine hervorragende Übungsleitertätigkeit gewürdigt.

Womit befaßte sich der Vorstand?**Vorstandssitzung am 2. Februar 2000**
(16 Teilnehmer)

- Schaukastengestaltung - Einschätzung und Ankündigung
- Zuarbeiten für Festbroschüre 50 Jahre Lok Schöneeweide
- Berichte über Breitensportveranstaltungen
- Einsicht im Archiv in "S-Bahn-Funke"
- Einschätzung und Schlußfolgerungen zur Prüfung der Mitgliederkartei durch den DBAG-Prüfdienst
- Jahresabschluß Finanzen 1999
- Vorbereitungsstand Mitgliederversammlung und Sportlerball
- Behandlung und Bestätigung von Auszeichnungsvorschlägen
- Hinweis auf Übungsleiterbezuschussung
- Ankündigung Hallenfußballturnier der DBAG in Lok-Sporthalle
- Finanzielle Kalkulation zu 50 Jahre Lok Schöneeweide
- Bekanntgaben zur Lehrgangsplanung der Landessportschule Berlin für das Jahr 2000

Erweiterte Vorstandssitzung am 1. März**2000**

(20 Teilnehmer)

- Verlesen des Berichtes vom Prüfdienst der DBAG
- Festlegungen zur Berechnung eines Grundbeitrages 2000 und zur Überarbeitung der Finanzordnung (2001)
- Ehrliches Gedenken der verstorbenen Mitglieder zur Jahreshauptversammlung
- Bestätigung von Auszeichnungsvorschlägen
- Vorbereitungsstand der Mitgliederversammlung und des Sportlerballes
- Diskussion des Haushaltsplanes 2000
- Beschluß der Sporthallenbelegung vom 3.4. - 29.10.2000
- Festlegungen zu den Veranstaltungen 50 Jahre Lok Schöneeweide
- Präsentation des ESV Lok Schöneeweide bei S-Bahn-Mitarbertagen
- Gründung einer Radwandergruppe
- Angebot einer ABM-Stelle für sportpädagogische Arbeit
- Ankündigung der Auszeichnung hervorragender Treptower Sportler 1999
- Beantragung von Fremdsporthallen
- Auflistung von Schäden in der Sporthalle
- Mitteilung über veränderten Spenden-Abrechnungsmodus

- Information über LSB-Diskette mit Arbeitshilfen für die Vereinsführung

Vorstandssitzung am 5. April 2000
(14 Teilnehmer)

- Schaukastengestaltung
- DBAG-Fußballturnier
- Kostenteilung für Sonnenschutzfolie
- Maßnahmen gegen Grundwasser in der Sporthalle
- Vorbereitung der S-Bahn-Mitarbeitertage
- Radwandergruppe - Tourenplan
- Bewerber für ABM-Stelle
- Auszeichnung Treptower Sportler/Funktionäre
- Fremdhallen-Nutzungsanträge
- Auswertung Mitgliederversammlung und Sportlerball
- Berichte über SAG- und VDES-Mitgliederversammlungen
- Bestätigung der Konzeption zum Vereinssportfest 2000
- Redakteurin für Festbroschüre
- Teilnehmer Festveranstaltung 2001
- Modernisierung Sanitärtrakt am Sportplatz
- Sportplatzbegehung
- VDES-Bezirksmeisterschaften 2000.

Prüfung mit "sehr gut" bestanden

Der Prüfdienst der DBAG kam im Januar 2000, um die Statistik vom 31.12.99 zu überprüfen. Es wurden die Angaben jedes einzelnen Mitgliedes durchgegangen - also tatsächlich 1020 Mitglieder in den vorhandenen Unterlagen geprüft. Schwerpunkt war der Eisenbahneranteil, an der Mitgliedschaft. Es standen die Fragen: Sind alle von unseren Abteilungen genannten Eisenbahner hieb- und stichfeste Bahner und deren Angehörige? Ist alles überprüfbar?

Voraussetzung war deshalb, daß von allen aktiven und berenteten Eisenbahnern die Adresse und Tel.-Nr. der Bahn-Dienststellen erfragt und notiert werden mußten. Bei den Angehörigen mußten die Adressen der bei der Bahn arbeitenden Väter, Mütter oder Ehepartner registriert werden und, waren die Angehörigen wirtschaftlich noch nicht selbständig, mußten die Bescheinigungen zum Schulbesuch usw. vorgelegt werden.

Der angekündigte Prüfdiensteinsatz war für den Vorstand ein gegebener Anlaß, die Mitgliedererfassung über den Computer vorzunehmen. Alle Abteilungen haben in einer relativ kurzen Zeit alle ihre Mitglieder mit allen geforderten Angaben auf Diskette geschrieben. Wir verfügen jetzt über eine moderne, jederzeit abrufbare Statistik, die alle halbe Jahre zu aktualisieren ist.

Allen Vorständen der Abteilungen, die sich voll hinter diese Aktion stellten, gilt herzlicher Dank. Besonders danken wir Norbert Eberst, der alle Voraussetzungen für die elektronische Erfassung und Auswertung

schuf.

Die Prüfung selbst erfolgte durch die Prüferin Frau Günther sehr akkurat, schließlich mußte sie die Richtigkeit durch ihre Unterschrift bestätigen.

Kurz zusammengefaßt die Ergebnisse:

1. Uns wurde bescheinigt, daß wir von den bisher überprüften Vereinen die ordentlichste statistische Erfassung der Mitglieder vorgelegt haben.
2. Es wurden unter den Eisenbahnermitgliedern Doppelmitgliedschaften entdeckt.
3. Bei einigen wirtschaftlich nicht selbständigen Angehörigen fehlten die Ausbildungsnachweise.
4. Da die DBAG keine passiven Mitgliedschaften bezuschussen möchte, wurde empfohlen, keine passiven Mitglieder mehr zu führen.
5. Es wurde angedeutet, daß künftig als Angehörige nur noch solche gerechnet werden, deren Jahreseinkommen unter 32.000.- DM liegt. Ansonsten gilt der Angehörige nicht als wirtschaftlich unselbständig.
6. Auch noch erfaßte passive Eisenbahner müssen einen angemessenen Beitrag bezahlen.
7. Künftig sollen als Eisenbahner-Angehörige nur noch die Mitglieder gezählt werden, bei denen der eigentliche Eisenbahner selbst Mitglied im ESV ist. Das Ergebnis der Überprüfung ist folgendes:
Durch die Korrektur sank die Mitgliederzahl von 1020 auf 1015 durch 5 Doppel-

zahlungen. Der Anteil der Eisenbahner reduzierte sich von 57,4 % auf 55,7 %.

Aber bis auf diese Hinweise wurde uns die Prüffähigkeit unserer Unterlagen und die Förderungswürdigkeit unseres Vereins bestätigt.

Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.

Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide
Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin

Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145

Öffnungszeiten: montags von 10 bis 17 Uhr
Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.

Internet: <http://www.esvloksw.de>

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.

Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 10 DM gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht. Belegexemplare bitte zusenden.

Pressewart der Abteilungen:

Bergsteigen/Wandern: Günter Schade,

Schwimmen/Wasserball: Frank Eife,

Sport mit Hund: Werner Markowski,

Tennis: Jürgen Brose,

Tischtennis: Ullrich Nitzkowski

Redakteur: Helmut Weiss

Herstellung und Gestaltung:

Ingeburg Lippold, Norbert Eberst

Ausschreibung (Kurzfassung)

zum 9. offenen Vereinssportfest des ESV Lok Schöneweide

Termin: Mittwoch, den 7. Juni 2000, 15,30 - 19,00 Uhr

Ort: Sportanlage des ESV Lok Schöneweide, Adlergestell 103, 12439 Berlin, direkt an der S-Bahnstation Betriebsbahnhof Schöneweide.

Zeitplan: Ab 15,30 Uhr beginnen die Wettbewerbe für alle Altersklassen. Die Turniere können nach Absprache mit den Veranstaltern etwas vorgezogen werden. Siegerehrungen ab 17,30 Uhr.

Wetterverhalten: Das Sportfest wird bei jedem Wetter ausgetragen.

Wettbewerbe: Übungen Wettbewerbe und Wettkämpfe finden in folgenden Sportarten und Disziplinen statt: Fußball, Volleyball, Kegeln, Sportschießen (Luftgewehr, Sommerbiathlon), Fußballjonglieren, Dart, Fußballschußwand, Tennis-Netzwand, Leichtathletik (Sprint, Ausdauerlauf, Wurf, Stoß, Weitsprung), Orientierungslauf, Ruderergometer, Hüpfburg für Kinder, Kletterwand, Kistenklettern, Schlängellauf, Jonglieren.

Kampfrichter: Stellen die Abteilungen des ESV.

Teilnehmer: Ab 8 Jahre - alle.

Besonderheit: In der Leichtathletik am 7.6. und im Schwimmen am 8.6. (18,30 Uhr Schwimmhalle Baumschulenweg) können alle Bedingungen für das Sportabzeichen erfüllt werden.

Auszeichnung: Fußball, Volleyball, Kegeln - Urkunden, Pokale; Sportschießen, Weitsprung, Wurf/Stoß - Urkunden, Preise; Sprint, Ausdauerlauf, Ruderergometer, Sommerbiathlon, Dart, Fußballjonglieren, -schußwand, Orientierungslauf, Schlängellauf - Preise; Tennis-Netzwand, Kletterwand, Hüpfburg, Kistenklettern, Jonglieren - ohne Wertung.

Einzelausschreibungen

1. Fußball - Männer

Teilnehmer: Mannschaften aller S-Bahn- und DBAG-Bereiche, Tochtergesellschaften u. andere Freizeitmannschaften, keine Vereinsmannschaften im offiziellen Spielbetrieb!

Sportplatz: Kleinfeld. Rasen- und Hartplatz.

Mannschaftsstärke: 1:6

Meldungen: Bis 2. 6. 2000 an Ingo Köhler

Startgebühr: Je Mannschaft 25.- DM Spielkleidung: Wenn möglich einheitliche Oberbekleidung (Erkennungsleibchen kann der Veranstalter stellen).

2. Volleyball

Teilnehmer: Mannschaften aller S-Bahn- und DBAG-Bereiche, Tochtergesellschaften u. andere Freizeitmannschaften. Keine Vereinsmannschaften im offiziellen Spielbetrieb.

Mannschaften: Gemischte Mannschaften möglich.

Sportplatz: Gespielt wird im Freien auf Ziegelmehl-Untergrund (bei sehr schlechtem Wetter in der Sporthalle).

Meldung: Bis 2. 6. 2000 an Frau Kühn (Tel.: 297 28 237) oder Herrn Zach (Tel.: 297 28 263) Startgebühr: Je Mannschaft 20.- DM.

3. Kegeln

Wettkampfform: Ermittlung von Einzelsiegern männlich und weiblich

Altersklassen: 14 - 17 Jahre, 18 - 59 Jahre, ab 60 Jahre

Anzahl der Würfe: 4 x 5 Würfe

4. Leichtathletik

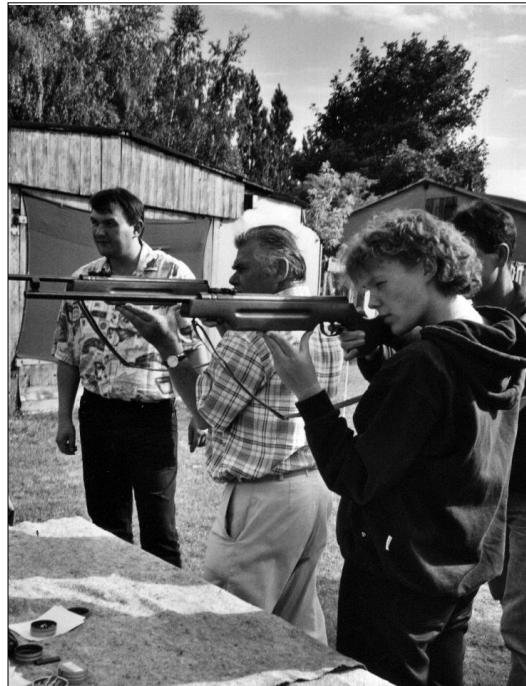
Disziplinen: - Sprint (50 m, 75 m, 100 m je nach Altersklasse)

- Weitsprung

- Ballwurf/Kugelstoß (je nach Altersklasse)

- Ausdauerlauf

Altersklassen: Sportabzeichen-Altersklassen



Auch beim 2000er Sportfest wird in 2 Luftgewehr disziplinen geschossen: Sommerbiathlon und auf 4 m-Distanz.

5. Sportschießen

Teilnehmer/Altersklassen: Jugendliche (14 - 17 Jahre), Erwachsene ab 18 Jahre - männlich und weiblich
Disziplinen: Luftgewehr

6. Dart

Teilnehmer/Altersklassen: Kinder bis 14 Jahre, Jugendliche 15 - 17 Jahre, Erwachsene ab 18 Jahre, Senioren ab 60 Jahre.

7. Sommerbiathlon (Schießen auf Klappscheibe)

Teilnehmer/Altersklassen: Jugendliche 14 - 17 Jahre, Erwachsene ab 18 Jahre.

8. Fußballschußwand

Altersklassen: Kinder 8 - 10, 11 - 14 Jahre, Jugendliche 15 - 17 Jahre, Erwachsene ab 18 Jahre. Der Abstand zur Schußwand ist je nach Altersklasse unterschiedlich.

9. Orientierungslauf

Strecke: Auf dem Sportplatzgelände sind 12 Orientierungsposten aufzusuchen.

Wertung: Bei allen gefundenen Posten entscheidet die beste Zeit über die Platzierung.

10. Rudern

Wettbewerb: Auf 2 Ruderergometern ist parallel eine Strecke von 200 m zu bewältigen. .

11. Fußballjonglieren

Altersklassen: Jungen 12 - 14/15-17/ab 18 Jahre.

Wettbewerb: Jonglieren eines Fußballs nur mit dem Fuß. Die Anzahl der Berührungen wird gezählt. Berührt der Ball den Boden, ist der Versuch beendet. Die höchste Anzahl bei 2 Versuchen wird gewertet.

12. Schlängellauf

Eine 20 m-Strecke ist mit Stangen ausgesteckt, die umschlingelt werden müssen.

Auf 2 Strecken laufen altersgleiche Teilnehmer. Der schnellere erhält einen kleinen Preis.

Mitgliederversammlung und Sportlerball

Zum Verlauf

Jedes Jahr, so verlangt es die Satzung unseres ESV, ist eine Jahreshauptversammlung durchzuführen, an der alle Mitglieder teilnehmen können. Wie in den Vorjahren waren es wieder 16 % aller Wahlberechtigten, die sich dieses Ereignis nicht entgehen ließen.

Nach dem ehrenden Gedenken der im vergangenen Jahr verstorbenen ESV-Mitglieder wurde der Bericht des Vorstandes vom 1. Vereinsvorsitzenden verlesen und mehrfach von Applaus unterbrochen. Nachfolgend und auf Seite 2 dieser Vereinszeitung geben wir Auszüge aus diesem Bericht wieder.

Der Kassenwart erläuterte die schriftlich ausgelegte Jahresrechnung 1999 und stellte den Haushaltsplan vor. Es wurde die noch offene Zahlung an die BSR erklärt, und die Anlage eines Fonds zur Finanzierung des 50. Jahrestages von Lok Schöneweide angekündigt. Außerdem begründete er den Beschlusssentwurf über die Teilung des Beitrages in einen Grund- und Zusatzbeitrag.

Da keine Beschwerde vorlag, entfiel der Bericht der Beschwerdekommision.

Der Kassenprüfer stellte eine ausgeglichene Bilanz, das Vorhandensein aller Nachweise und die geforderte Mindesthöhe in Bezug auf den Beitrag fest.

Dann wurden verdiente Übungsleiter, Funktionäre und Helfer des ESV Lok Schöneweide geehrt (siehe Ehrentafel S. 6).

Zur Diskussion gab es leider nur einen Beitrag, in dem der Eigenanteil bei der Finanzierung der Baumaßnahmen auf der Tennisanlage erläutert wurde.

Alle Berichte wurden mehrheitlich bestätigt, ebenso der Beschluß zur Gliederung des Mitgliedsbeitrages. Mit dem Schlußwort endete die Versammlung.

Anschließend füllte sich der Saal bis auf den letzten Platz. "Sportlerball" war angesagt.

Er wurde eingeleitet durch ein temporeiches Minitramp-Springen von den Mädchen der Abteilung Turnen und danach von einer Gruppe der Tanzschule Hook mit Altberliner Tänzen in zeitgemäßen Kostümen. Nach dem letzten Schautanz wurde das Kalte Buffet eröffnet. Man konnte von einem kulinarischen Kunstwerk sprechen - jeder Gaumen wurde verwöhnt.

Bis nach Mitternacht wurde für Stimmung gesorgt und das Tanzbein geschwungen.

Bericht des Vorstandes

Das Referat zur Mitgliederversammlung umfaßte folgende Abschnitte:

- Rückschau auf 10 Jahre ESV Lok Schöneweide
- Einsatz und Ergebnisse des Prüfdienstes (s.S. 2)
- Wertung der Jahresstatistik 1999
- Einsatz und Qualifizierung der Übungsleiter
- Entwicklungssituation der Sportstätten
- Senioren- und Kindersport im ESV (s.S.4)
- Gesundheitssport im ESV (s.S.5)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vorbereitungsstand "50 Jahre Lok Schöneweide"
- Informationen



Für ihre mit viel Beifall bedachten Minitramp-Sprungreihen erhielten die Turnerinnen eine Anerkennung überreicht.

Rückgang bei Kindern und Jugendlichen

1990 - also vor 10 Jahren - zählten wir noch 268 Kinder und 233 Jugendliche. 9 Jahre später gibt es noch 77 Kinder und 87 Jugendliche. Ein Minus von fast 340 jungen Menschen!

Ursache Nr. 1 ist der absolute Rückgang der Kinderzahl. In Berlin werden im Jahr 2010 aber noch einmal 94 000 Kinder weniger leben als derzeit. Wir hatten vor Jahren starke Kinderabteilungen bei Wandern/Bergsteigen, Fußball und Tischtennis - da ist nichts mehr! Grund Nr. 2: Übungsleiter fehlen. Für Fußball und TT gibt es häufig Nachfragen zu einer Mitgliedschaft, leider müssen wir immer Absagen erteilen, weil niemand da ist, der die Anleitung übernehmen würde.

Der Kindersport wird vor allem durch die Abteilungen Schwimmen, Tennis und Turnen getragen. Das breite Angebot, das ja bekanntlich ein großer Entwicklungsfaktor ist, fehlt dadurch für diese Altersklasse in unserem Verein.

Im Namen der Kinder, die zu uns kommen wollen, bitten wir die Abteilungen, ihnen die Möglichkeiten dazu zu eröffnen. Es gibt nichts schöneres für einen Sportfunktionär oder Übungsleiter, als den Kindern die Freude am Sport an den strahlenden Augen ablesen zu können. Wenn man bedenkt, daß die körperlichen Leistungen, die vor 30 Jahren von jedem 2. Schüler geschafft wurden, heute nur von jedem 4. Kind erreicht werden, daß jedes 5. Kind übergewichtig ist und an Haltungsschäden leidet, wird die Folge des fehlenden Sports schon deutlich. Ganz abgesehen davon, daß körperliche Bewegung die Intelligenz fördert und Streßkiller Nr. 1 ist, wie neueste wissen-

schaftliche Untersuchungen belegen. Die Abteilung Turnen hat mit Unterstützung des LSB und auch auf dessen Betreiben 1999 eine Vorschulkinder-Sportgruppe gebildet, die immer dienstags am Vormittag in der Sporthalle übt. Franziska Gneckow ist die für diese Altersgruppe ausgebildete Übungsleiterin. Das ist ein neuer Schritt, schon im Vorschulalter die Kinder für den Sport zu interessieren. Bis jetzt ist mit 10 Kindern die Kapazität noch nicht ausgelastet.

Senioren auf dem Vormarsch

Das Jahr 1999 war von der UNO als Internationales Jahr der Senioren ausgerufen worden. Wir haben den Aufruf ernst genommen und in Bezug auf die Senioren sehr viel auf die Beine gestellt. Das Ergebnis ist: 1/3 aller Mitglieder des ESV Lok Schöneweide ist über 55 Jahre. Wir haben eine starke Mitgliederzuwachs in dieser Altersgruppe gehabt und stimmen jetzt mit der Altersstruktur im Stadtbezirk Treptow überein. Auch hier: jeder 3. Treptower ist älter als 55 Jahre.

Übrigens werden die Treptower Frauen von allen Berlinerinnen am ältesten - nämlich 81,59 Jahre. Bei den Männern liegen wir mit 74,06 Lebensjahren auf dem 4. Platz. Für die Seniorinnen und Senioren eine schöne Perspektive. Vielleicht haben auch die vielen Senioren-sportveranstaltungen des ESV Lok Schöneweide zu diesem erfreulichen Älterwerden beigetragen.

Mit zunehmendem Alter nehmen Knochen- und Muskelmasse ab. Der Abbau kann durch regelmäßigen Sport stark verlangsamt werden.

Von allen Seniorinnen und Senioren, die

in den neugebildeten reinen Seniorengruppen Fuß gefaßt haben, hören wir nur lobende Worte - von den Mitgliedern der 2 Gymnastik-, der Wander-, Fitneß-, der 8 Kegel- und der Schwimmgruppe. Im großen und ganzen fühlen sich unsere älteren Mitglieder wohl bei uns. Das UNO-Jahr und die von uns daraus abgeleiteten Initiativen waren für uns ein Volltreffer.

Beginn mit Gesundheitssport

Mit der Bildung der 1. Gesundheitssportgruppe haben wir einen wichtigen Schritt getan, um uns weiter als moderner Sportverein zu profilieren. Wenn man weiß,

daß diese Gruppe erst 10 Teilnehmer zählt, kann diese Feststellung vielleicht als übertrieben bezeichnet werden, aber der VDES und der LSB verlangen eine solche Orientierung von den größeren Vereinen. Das wird vorbehaltlos unterstützt - finanziell, materiell und durch fachliche Anleitungen. Bei der Bildung solcher Gruppen ist der direkte Bezug von Sport und Gesundheit gegeben. Wer einmal die Übungen der Gruppe, die sich "Gesundes für den Rücken" nennt, mitgemacht hat, weiß, wie gut das tut. Mit gezielten Übungen wird das Muskelkorsett, das für die richtige Stellung der Wirbelsäule zuständig ist, gedehnt und gestärkt. Damit werden Kreuzschmerzen gelindert bzw. vor-

gebeugt. Rückenschmerzen sind zu einem neuen Volksleiden geworden. 70 - 80 % der Bevölkerung haben damit zu tun. Bei Krankmeldungen am Arbeitsplatz liegen die Rückenerkrankungen auf Platz 1. Kein Wunder, daß die S-Bahn Berlin GmbH 1999 nun schon den 3. Rückenkurs organisiert und bezahlt hat. Sie ist deshalb sehr einverstanden mit der Gründung unserer 1. Gesundheitssportgruppe. In den nächsten Jahren werden wir diesen Weg weiter beschreiten, denn gesundheitsorientierte Programme bieten gute Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des ESV.



...und zum Tanzen - Sabine Große (Kegeln) mit ihrem Mann in voller Aktion.

Der Sportlerball bot Gelegenheit zum Gedankenaustausch, wie hier Horst Hoffmann (Turnen) und seine Frau Heidi (Schwimmen) mit ihrem Gegenüber...

Teilnahme an der Mitgliederversammlung

Abteilung	
Sportschießen	19
Gymnastik	17
Sauna	17
Radsport	14
Kegeln	13
Tennis	9
Sport mit Hund	7
Schw./Wasserb.	6
Kanu	5
Volleyball	5
Fußball	4
Turnen	4
Bergst./Wandern	4
Orientierungslauf	2
Tischtennis	2



Lecker angerichtet, vielerlei Angebot, geschmacklich gut abgestimmt - so bot sich das Kalte Buffet.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Folgende Vereinsmitglieder begingen bzw. begingen runde Geburtstage. Wir gratulieren und wünschen Gesundheit sowie weiterhin viel Freude im und am ESV Lok Schönevide.

Abt. Gymnastik/Gesundheitssport		
14.4.	Ursula Zausch	65 Jahre
15.4.	Gabriele Wartenberg	40 "
23.4.	Brigitte Werner	60 "
07.5.	Inge Kaulfuß	65 "
16.6.	Helga Kathert	70 "
22.7.	Karin Krüger	60 "

Abteilung Turnen		
05.5.	Theodor Grohnwaldt	70 Jahre
08.5.	Annicka Lanz	10 "
29.5.	Ursula Lumme	75 "
08.6.	Lydia Hartmann	70 "
28.7.	Gerhard Krüger	65 "

Abt. Tennis		
09.4.	Angelika Richter	40 "
03.5.	Helmut Heinrich	65 "
09.6.	Margarete Thieke	88 "
18.6.	Helmut Zander	60 "
30.7.	Rita Dohrmann	60 "
30.7.	Marvin Teichmann	10 "
14.8.	Alexander Paschenezw	20 "

Ehrentafel

In der Mitgliederversammlung am 11. März 2000 wurden für ihre Verdienste um den ESV Lok Schöneweide folgende Mitglieder mit Auszeichnungen geehrt:

Ehrennadel des Berliner Turnerbundes in Gold:

Helmut Weiss (Turnen)

Ehrennadel des VDES in Silber:

Frank Schmelzer (Schwimmen/Wasserball)

Ehrennadel des ESV Lok Schöneweide

in Gold: Sylvia Götz (Schwimmen/Wasserball)
Swantje Plath (Schwimmen/Wasserball)
FrankEife (Schwimmen/Wasserball)
Wilfried Pittke (Tennis)
Wolfgang Springmann (Kegeln)

in Silber: Gisela Köhler (Gymnastik)
Ingrid Redder (Kanu)
Horst Fröhlich (Tischtennis)

in Bronze: Gerlinde Blankenburg (Gymnastik)
Katja Pawellek (Sportschießen)
Beate Schadewald (Gymnastik)
Petra Sinnecker (Saunafreunde)
Elsbeth Truckenbrodt (Sportschießen)
Manfred Armes (Tischtennis)
Karl-Heinz Arnold (Saunafreunde)
Marko Friedrichs (Tennis)
Ronald Kabelitz (Sportschießen)
Alexander Lehsten (Schwimmen/Wasserball)

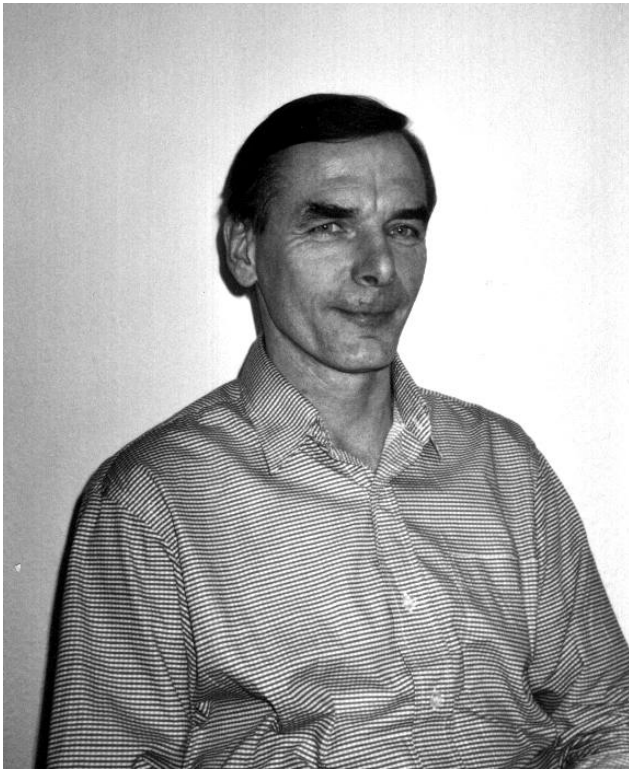
Sachpreis: Frank Prochnow (Kanu)
Lutz Reinhard (Kanu)
Torsten Salzmann (Tennis)
Ingeburg Lippold (Turnen)
Achim Borchert (Kegeln)
Fred Hannemann (Tennis)
Horst Mantwill (Kegeln)



Wolfgang Springmann wird mit der Ehrennadel des ESV Lok Schöneweide in Gold ausgezeichnet. Damit wurde er für seine langjährige Vorstandstätigkeit in der Abt. Kegeln geehrt.

Das Übungsleiter-Interview

Hans-Joachim Behnisch



nach einiger Zeit aus.

◆ Heute machst Du die Gymnastik mit Musik. Wie war das damals?

Ja, da hat sich viel gewandelt. Knapp 10 Jahre habe ich die Gymnastik ohne Musik durchgeführt. Als Anfang der 80er Jahre die Pop-Gymnastik Mode wurde, habe ich Musik vom Tonband laufen lassen. Die Bänder wurden uns vom Turnverband zur Verfügung gestellt. Später, als die Kassetten-Geräte aufkamen, habe ich die Musik selbst aufgenommen und gemixt.

◆ Und heute? Machst Du noch immer die Pop-Gymnastik?

Ja und nein. In der Gymnastik hat sich viel getan, gibt es auch viele Modetrends, die die Übungsstunden bereichern. Seit 1993 mache ich Funktionsgymnastik. Da schule ich

Kondition, Kraft, Beweglichkeit, mache Stretching und Entspannung. Selbstverständlich stecken da Elemente der Popgymnastik mit drin.

Die Musik ist heute mit unserer Super-Tontechnik in der Sporthalle natürlich der reine Ohrenschaus. Das wirkt sich auf die "Mitmach-Atmosphäre" positiv aus.

◆ Warum nennst Du das Jahr 1993 als Beginn der Funktionsgymnastik in Deiner Gruppe?

Zu diesem Zeitpunkt habe ich an einem Lehrgang teilgenommen, bei dem diese Art der Gymnastik-Gestaltung bekannt gemacht wurde. Und da diese Form sehr effektiv ist, habe ich sie in unserer Gruppe eingeführt.

◆ Welche Qualifikation hast Du als Übungsleiter?

Ich bin sehr zielstrebig an die Ausbildung herangegangen. Nach dem damaligen Qualifizierungssystem habe ich von 1972 bis 1974 in jedem Jahr eine Ausbildungsstufe - also die Stufen I, II und III nach 104 Unterrichtsstunden absolviert und an einigen Weiterbildungen u.a. auch am Pop-Gymnastik-Lehrgang teilgenommen.

Nach der Wende wurde meine Stufe III in eine C-Lizenz umgewandelt. Das verpflichtet, alle 3 Jahre an vorgeschriebenen Weiterbildungen teilzunehmen. Die

nehme ich selbstverständlich wahr. Natürlich verfolge ich die Gymnastik-Literatur und Sendungen im Fernsehen zu diesem Thema.

◆ Welchen Nutzen siehst Du denn selbst in der Übungsleitertätigkeit?

Damals nach dem Studium als junger Absolvent hat sich mein Selbstbewußtsein durch dieses Ehrenamt gestärkt. Heute sehe ich den Nutzen darin, daß ich in einer Gemeinschaft bin, in der ich mich sehr wohl fühle und durch das Vormachen der Übungen fit bleibe.

◆ Du hast nur Frauen in Deiner Übungsgruppe?

Ja, das hat sich so ergeben. Wahrscheinlich war die Pop-Gymnastik damals eher frauenfreundlich. Daraus ergab sich die Zusammensetzung. Heute trauen sich die Männer sicher nicht in die "Hochburg der Frauen".

◆ Wie oft übt Ihr?

Gymnastik einmal 60 Minuten am Mittwoch und eine Stunde am Freitag im Fitneßraum. Auch dort wird nach einer Erwärmung mit Musik geübt. Da der Übungsbeginn nach Feierabend der Hauptwerkstatt liegt, sind viele S-Bahnerinnen in unserer Gruppe.

Aus ihr ist übrigens Gisela Köhler, die Übungsleiterin der beiden Seniorengymnastikgruppen hervorgegangen. Sowohl bei ihr als auch in meiner Gruppe gibt es Beispiele, daß die Teilnehmer mit einem Zipperlein zur Übungsstunde kommen und ohne die Halle wieder verlassen.

◆ Da merkt man, daß Bewegung gut tut. Dem Übungsleiter tut es gut, wenn er das erfährt.

Ja, das sind Erfolgserlebnisse. Natürlich habe ich die auch, wenn ich sehe, daß die Übungen gekonnt mit ausreichender Kondition durchgehalten werden und wenn wir uns beim Wandern, Kegeln oder zur Weihnachtsfeier fröhlich zusammenfinden. "Meine" Frauen können sehr gesellig sein. Alles in allem macht mir diese ehrenamtliche Arbeit viel Freude.

◆ "Lok Sport aktuell" wünscht Dir weiterhin viel Spaß bei Deiner Übungsleitertätigkeit.

Vielen Dank!

Hans-Joachim Behnisch (53) ist Dipl.-Ingenieur, arbeitet in der Hauptwerkstatt der S-Bahn Berlin GmbH und ist dort verantwortlich für Betriebsorganisation. Ehrenamtlich ist er Leiter der Abteilung Gymnastik und zugleich Übungsleiter in dieser Sportart.

Im Rahmen der Interview-Reihe mit hervorragenden Übungsleitern beim ESV Lok Schöneeweide befragte ihn "Lok Sport aktuell".

◆ Achim, wie und wann bist Du als Übungsleiter zur Gymnastik gekommen?

Begonnen habe ich meine sportliche Laufbahn im Gerätturnen. Ich habe als Kind und Jugendlicher in Greifswald und später beim Studium in Dresden aktiv geturnt. Als ich 1971 nach dem Studium im Raw Schöneeweide arbeitete, habe ich mal beim Turnen in der Sporthalle zugesehen und mich spontan entschieden, dort mitzumachen - und zwar als Übungsleiter. Zunächst betreute ich eine Jungen- und ein Jahr später eine Mädchenriege ...

◆ ... aber das hat ja nichts mit der Gymnastik zu tun?

Stimmt. Otto Rakowski, Tischler im Raw, war Übungsleiter im Gerätturnen und wurde gewonnen, in der Mittagspause eine "Ausgleichsgymnastik während der Arbeitszeit" für die Kolleginnen durchzuführen. Er begann das, konnte es arbeitsmäßig aber schwer eintakten, deshalb sprang ich ein. Das war 1973. Diese Gymnastik wurde dann auf den Feierabend verlegt und ich machte das weiter. So kam ich zur Gymnastik. Parallel dazu war ich noch Übungsleiter im Turnen, stieg aber dort

Neue Regelungen im Spendenrecht

Die Bundesregierung hat das Spendenrecht neu gefaßt. Alle gemeinnützigen Sportvereine sind nun berechtigt, unmittelbar Spenden entgegenzunehmen und eigenverantwortlich für den Spender steuerwirksame Bescheinigungen auszustellen.

Zu dieser Regelung noch einige Informationen:

1. Die Zuwendungsbestätigung (bisher Spendenbestätigung) muß mit einem amtlich vorgesehenen Text erstellt werden.

2. Als Spenden sind nur Ausgaben des Spenders zu verstehen, die freiwillig und ohne Gegenleistung erbracht werden. Mitgliedsbeiträge und ggf. Umlagen können nicht als Spende bescheinigt werden, da hier Leistungen seitens des Vereins gegenüberstehen. Für Zuwendungen, die für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins verwendet werden, z.B. gesellige Veranstaltungen, Sportkleidung mit Sponsorflock dürfen keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Ein Missbrauch von Spendengeldern (Geld- und Sachzuwendungen) kann erhebliche steuerliche Belastungen für den Verein zur Folge haben (Aberkennung der Gemeinnützigkeit).

3. Haftungshinweis: Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht.

Der LSB wird auch weiterhin bemüht sein, für die Berliner Sportorganisationen die Erstellung der Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) und die Prüfung der Verwendung der Spendenmittel als kostenlosen Service anzubieten, sofern es die Rechtslage zuläßt.

(Auszug aus "Sport in Berlin", Heft 3/2000, S. 18)

Vordrucke für Zuwendungsbescheinigungen mit dem amtlichen Text können im Sportbüro abgeholt werden.

Abteilungsmeisterschaften im Turnen

Am 7. April führten die Turnerinnen ihre diesjährigen Abteilungsmeisterschaften im Pflicht-Turnen durch. In drei Altersgruppen wurde um Wanderpokale gekämpft. In der Klasse der 9 - 11-jährigen gewann Annicka Lanz sicher, bei den 13-jährigen Jenny Westphal ganz knapp die Trophäe. Zum dritten Mal hintereinander gewann Saskia Hildebrandt in der Jugend-/Erwachsenenklasse und kann nun den Pokal ihr eigen nennen. Er ist besonders wertvoll, weil in seinen Sockel die Namen der erfolgreichsten Turnerinnen seit 8 Jahren eingraviert sind.

Nichts los bei Fußball und Tennis?

Schaukästen eines Sportvereins sollten wie ein Schaufenster Einblick in das Leben und Treiben des Vereins geben. Wer an einem Schaufenster vorbeigeht, zumal es die einzige Abwechslung auf einem Weg ist, muß durch eine interessante und informative Gestaltung angelockt werden. Wer angelockt ist, dem muß etwas geboten werden.

Die Schaukästen der Abteilungen Tennis und Fußball sind ein "Negativ-Schaufenster". Wer sich die Schaukästen seit fast 2 Jahren ansieht, kann nur feststellen: Da ist nichts los! Fußball bittet seit Jahr und Tag um Hilfe bei der Gewinnung von Mitspielern und Übungsleitern, Tennis klärt auf, wo die Spielplätze liegen.

Sollte es in beiden Abteilungen niemanden geben, der in der Lage ist, diesen Zustand zu ändern? Ein Armutszeugnis ist es allemal!

Weiss

Hallenfußballturnier

Im Rahmen des bundesweiten VDES-Hallenfußballturniers für Betriebsmannschaften im DB-Konzern fand am Sonntag, dem 26. März 2000, in unserer Lok-Sporthalle die Bezirksmeisterschaft statt. Ermittelt wurden vier von 8 Mannschaften, die an der Hauptrunde in Cottbus am 29. April teilnehmen. Die Besten des Cottbuser Turniers fahren dann nach Frankfurt/M zum Finale.

Das Turnier lag in den Händen vom Fach-Berater Mike Wittig und unserem Vereinsvorsitzenden Hans-Günther Dirks.

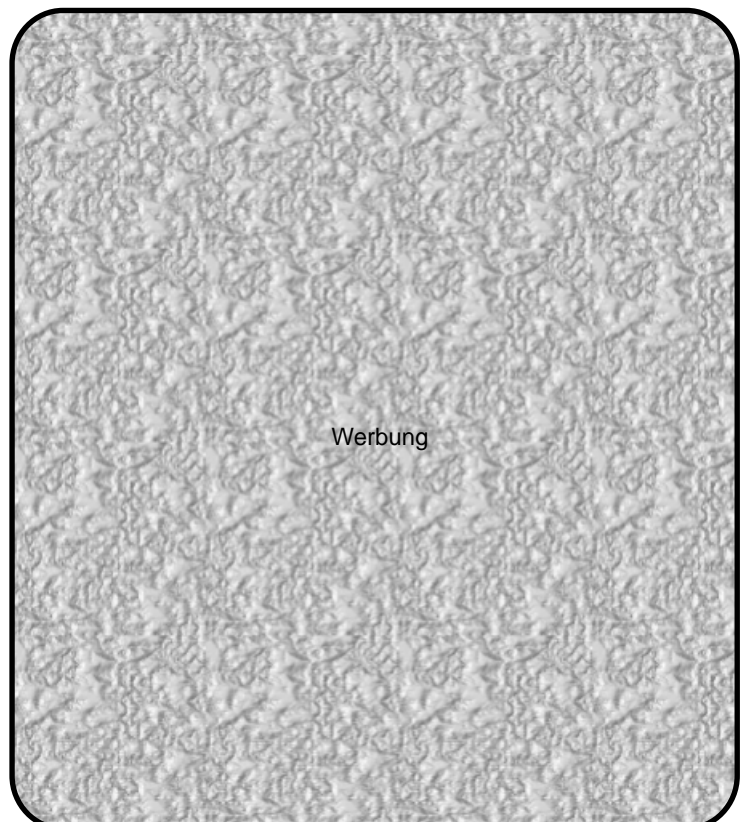
Nach spannenden Spielen hatten sich für das Endspiel die Mannschaften Schöneweide M 235 und Bw Friedrichsfelde Tzf. qualifiziert. Die Friedrichsfelder gewannen mit 2 : 1. Erst im 7 m - Schießen bezwang der Betriebsbereich Ost FRT 7 Berlin mit 7 : 6. Alle 4 Mannschaften fahren nach Cottbus.

Glückwunsch zum Nachwuchs

Am 12.3.2000 brachte die Übungsleiterin der Abteilung Turnen Brit Geißler ihre zweite Tochter zur Welt. Sie hört auf den Namen Pia.

Friederike Frenzel, Leistungsträger in der Abteilung Orientierungslauf, wurde ebenfalls Mutter. Sie gebar im Februar einen Oskar.

Beiden Müttern unseren herzlichen Glückwunsch.



Werbung

Zur Vorgeschichte der BSG-Gründung

Zwei Lok-Fußballer gründen Lok Schöneweide

Wie mein jahrzehntelanger Mitstreiter, Sportfreund Gerhard Matthies, in seinem Beitrag "Vom schweren Anfang" (Lok Sport aktuell I/2000) aus seinem "Gedächtnisprotokoll" die Ereignisse der Jahre 1949 - 1951 dargestellt hat, so versuche ich aus meinen Erinnerungen einiges hinzuzufügen. Im Oktober 1949 - wenige Tage nach Gründung der DDR - kam ich mit einem Kollegen als Beauftragte einer in Rummelsburg entstehenden Eisenbahner-Fußballmannschaft mit dem Leiter der noch jungen Betriebs-sportgemeinschaft Lokomotive Berlin, Gerhard Matthies, in dessen Arbeitsstelle, dem Bezirksvorstand IG Eisenbahn Berlin zusammen. Wir wollten Rat und Unterstützung für die sport-interessierten Kollegen des VfB Berlin-Rummelsburg holen. Gerhard Matthies kannte ich aus der gewerkschaftlichen Jugendarbeit der Jahre 1947/48.

Dieser erneute Kontakt, diesmal sport-bezogen, führte innerhalb von 2 Wochen zum Zusammenschluß der im Berliner Osten vorhandenen Eisenbahner-Fußballgruppen zur Sparte Fußball der BSG Eisenbahn Berlin. Gleichzeitig meldeten wir eine Männermannschaft für den regelmäßigen Spielbetrieb in der 2. Kreisklasse an.

Die BSG-Leitung hatte mich als Spartenleiter berufen.

Der Leiter der BSG und der Leiter der Sparte Fußball waren zugleich Spieler dieser Mannschaft.

Da es zu dieser Zeit - 4 Jahre nach dem verheerenden Krieg - noch besonders schwierig war, Sportmaterialien, -geräte und -kleidung sowie Sportstätten zu erhalten und zu schaffen, war es besonders wichtig, daß die Sparten- und BSG-Leitung vielseitige Kontakte zum Kreissportausschuß Berlin-Treptow, zum Landessport-ausschuß Berlin, zu den Fachaus-schüssen, zu den Reichsbahnbetrieben und -dienststellen sowie den Gewerkschaftsleitungen pflegten.

Durch meinen Schichtdienst als Aufsicht auf dem VfB Rummelsburg hatte ich zeitlich günstige Voraussetzungen, auch tagsüber diese Kontakte zu pflegen. Das kam der gesamten BSG zugute.

Begünstigt durch

- das im Februar 1950 verkündete Jugendgesetz, in dem auch für die Entwicklung des Breitensports vor allem bezüglich der materiellen Bedingungen umfangreiche konkrete Maßnahmen enthalten waren,
- die gemeinsamen Maßnahmen vom Deutschen Sportausschuß und vom Deutschen Gewerkschaftsbund zur

Reorganisation des Sports auf Produktionsbasis mit konkreten Förderungsmaßnahmen der volkseigenen Betriebe

- und die umfangreichen Vorbereitungen der Veranstaltungen zum I. Deutschlandtreffen Pfingsten in Berlin erhielt auch unsere Betriebs-sportgemeinschaft Perspektiven und großzügige Unterstützung. Dadurch wurden in allen Sparten Nachwuchs-abteilungen entwickelt und der Trainings- und Wettkampfbetrieb positiv beeinflusst.

Unmittelbar nach der Teilnahme an der Gründungsveranstaltung der Sportvereinigung Lokomotive, die am 6. Juni 1950 in Berlin stattfand, delegierte mich der Kreissportausschuß Berlin-Treptow auf Vorschlag der BSG-Leitung zu einem 8-wöchigen Lehrgang zur Sportschule Oppach. 35 sächsische und 5 Berliner Teilnehmer erhielten hier Grundwissen und Können für die ehrenamtliche Tätigkeit in der BSG.

Nach erfolgreicher Teilnahme wurde mir vom Landessportausschuß Groß-Berlin eine hauptamtliche Planstelle angeboten. Ich entschied mich für die Bezirksleitung Berlin der SV Lokomotive. Das war eine gute Entscheidung. Hier habe ich 30 Jahre gemeinsam mit Gerhard Matthies dem DDR-Eisenbahnersport gedient.

Inzwischen konnte ich die Leitung der Sparte Fußball dem Eisenbahnerkollegen Walter Finger übergeben. Die Fußballmannschaft besaß beste Aussichten, 1951 in der 1. Kreisklasse zu spielen. Im Sommer 1950 hatte sich die BSG Eisenbahn Berlin zur BSG Lokomotive umbenannt und eine starke Mitgliederentwicklung wurde nur gehemmt, weil der Trägerbetrieb Reichsbahndirektion als Verwaltungsdienststelle weder die materiellen noch die personellen höheren Ansprüche gewährleisten konnte.

In den monatlichen Leitungssitzungen mit den Spartenleitern entstand letzthin der Gedanke, daß als Trägerbetriebe die beiden Ausbesserungswerke stärker in die Verantwortung gezogen werden mußten.

Nach umfangreichen Diskussionen in allen Sparten und den erforderlichen Verhandlungen mit den Betriebs- und Gewerkschaftsleitungen der Raw Revaler Straße und Schöneweide hatten der Landessportausschuß und die SV Lokomotive einer Reorganisation des Berliner Eisenbahnersports zugestimmt. In einer von allen Sparten stark besuchten Veranstaltung am 10. März 1951 wurden in feierlicher Form die BSG Lokomotive Berlin-Mitte und die



K. Zach - einer der Gründer von Lok Schöneweide.

BSG Lokomotive Berlin-Schöneweide gegründet. Jeweils 2 Vertreter der einzelnen Sparten standen in Wettkampfkleidung mit dem entsprechenden Sportgerät auf der Bühne, als Gerhard Matthies und ich jeweils im Auftrag des Landes Landessport-ausschusses bzw. der SV Lokomotive die Gründung vornahmen und die neuen Leitungen beriefen. Ein Höhepunkt war auch die erstmalige Verleihung des Sportleistungsabzeichens "Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens", dessen Programm zu Pfingsten 1950 im "Deutschen Sport-Echo" veröffentlicht worden war. 15 Eisenbahnersportler erhielten durch Gerhard Matthies die Abzeichen überreicht. Sportfreund Matthies war zu dieser Zeit vorübergehend Abteilungsleiter "Betriebssport" beim Landessportausschuß. Er kehrte aber noch im Jahr 1951 als Bezirksleiter Berlin-Brandenburg zurück. Seit 1953 waren Gerhard und ich, die Mitglieder und Gründer der BSG Lokomotive Berlin-Schöneweide, in der Zentralen Leitung der Sportvereinigung Lokomotive hauptamtlich tätig.

Kurt Zach

Eine Spende in Höhe von 250.- DM zur Gestaltung des 50. Jahrestages von Lok Schöneweide überwies Kurt Zach auf das Konto unseres ESV. Herzlichen Dank!

Senioren-Radwandergruppe

Die Abteilung Radsport setzte zum 2. Versuch an, um eine Senioren-Radwandergruppe ins Leben zu rufen. Am 17. März fand sich ein kleines Häuflein zu einer Vorbesprechung ein. Leider hatten die lokalen Zeitungen trotz abgegebener Information darüber nicht berichtet. Fahrtenleiter Spfrd. Liebig (Tel.: 5124592) legte ein gut durchdachtes Programm vor. Die er-

sten beiden Fahrten waren am 23.3. nach Mittenwalde - Teupitz und am 1.4. nach Hohen Neuendorf/Paaren geplant. Vom 3. bis 11. Mai ist eine Tour über 8 Tage auf dem Spree-Radwanderwegen bis zu deren Quelle und nach Nordböhmen vorgesehen. Vom 14. - 24. Juni sind 10 Tage für eine Fahrt an den Bodensee geplant.

Sportliche Vorschulkinder



Sie freuen sich auf jeden Dienstag, denn da ist Sport-Tag. Übungsleiterin Franziska Gneckow (stehend) findet bei der Vorschulkinder-Gruppe viel Anklang. Die Mischung der kleinen

Erste Radtour war super

Die erste Tour der neu gegründeten Radwandergruppe war für 45 km vorgesehen. Gestartet wurde am S-Bahnhof Königs Wusterhausen, am 23. März 2000, um 9 Uhr.

Die Strecke führte zumeist abseits der Hauptstraßen auf Radwegen und Nebenstraßen zu Kreisstadt Mittenwalde. Dort angekommen, besichtigten wir die historische Kirche und erfuhren Interessantes aus der Geschichte des Bauwerkes. Wir erklimmen die Kirchturmspitze und standen Punkt 12 Uhr am höchsten Punkt, als die Kirchenglocken unter uns ihr Konzert begannen. Ein tolles Erlebnis! Nach anschließendem Mittagessen in der Gaststätte "Zur Post" nahmen wir den nur noch 8 km langen Rückweg in Angriff - wieder auf einer wunderschönen Strecke direkt am Nottekanal. Unsere Truppe möchte sich bei Spfrd. Liebig herzlich für die sachkundige Leitung dieser Tour bedanken. Die Streckenauswahl, das angeschlagene Tempo, die Informationen während der Fahrt - alles war wohl durchdacht. Wir freuen uns schon auf die nächste Tour.

Günter Hille

Sportler aus Heimkindern und solchen, die in der Familie großgezogen werden, tut jedem Kind gut. Sie lernen bei den verschiedenen Spielen Bewegungsaufgaben zu lösen, können Bewegungen mit Musik verbinden und lernen bei den unterschiedlichen kindlichen Übungsformen ihren kleinen Körper zu beherrschen.

Lok bei S-Bahn Mitarbeitertagen

Der ESV Lok Schöneeweide wird mit einem Info-Stand bei den Mitarbeitertagen der S-Bahn Berlin GmbH vertreten sein. Diese Veranstaltung wird am 20. und 21. Juni 2000 im ICC stattfinden. Mit einer Zusammenstellung aller Abteilungen, der Trainingszeiten und Fotos aus dem Sportgeschehen sollen die S-Bahner mit dem ESV Lok Schöneeweide bekannt gemacht werden.

Telefon auf Kegelbahn

Um bei Notfällen auf der Kegelbahn schnell Hilfe holen zu können, ist dort ein Telefon angebracht worden. In den Vormittagsstunden war bisher der nächste Anschluß erst auf dem S-Bahnhof oder am Haupteingang der Hauptwerkstatt zu finden. Deshalb war diese Maßnahme notwendig.

Folie an Hallenfenstern

An den ersten warmen Tagen im März wurde an den Hallenfenstern der Lok-Sporthalle eine dunkle Folie angebracht, die die Blendwirkung des Sonnenlichts aufhebt. Besonders beim Volleyball und Tischtennis, aber auch in anderen Sportarten waren die Sonnenstrahlen als störend empfunden worden.



Dank der Unterstützung durch die S-Bahn Berlin GmbH können unsere Radsportler mit neuer Wettkampfkleidung in die Rennsaison 2000 starten. Viel Erfolg!

Wolfgangs Faschingslauf-Dreikampf

Durch die freundliche Unterstützung von Norbert Eberst, unserem Vereinskassenwart, konnte ich die Dienstmütze eines Reichsbahn-Oberamtmannes leihweise erhalten. Diese wurde ergänzt, allerdings nicht ganz stilecht, durch die Laufkleidung des ESV Lok Schöneeweide, eine Trillerpfeife und einen selbstgebastelten Abfahrtstab. Damit konnte ich meine 3 Läufe an diesem Faschingswochenende absolvieren. Der erste war ein ganz normaler - oder vielleicht doch nicht?

Ein Crosslauf "Rund um die Kaulsdorfer Seen" mit Distanzen von 6 und 12,5 km findet zweimal jährlich statt. Zum ersten Jahrtausendlauf am 4. März um 10,30 Uhr durfte ich das Abfahrtsignal (Startbefehl) geben und dann in meiner Uniform hinterherlaufen. Trotz Sturm, später sogar Schneesturm und schlechtem Untergrund kam ich nach 34 Minuten über die 6 km-Marke. Mehr wollte ich nicht, denn der 2. Lauf war am selben Tag um 14,15 Uhr in der Gropiusstadt. Hier war jetzt der offizielle Faschingslauf der "Stolpertruppe". Alle Läufer und Walker kamen in phantasievollen Kostümen. Ich war der einzige Gast und durfte wieder das Abfahrtsignal geben und an Straßenkreuzungen beim Lauf durch die "Gropi" den ungefährdeten Überlauf gewährleisten. Danach wurden die schönsten Kostüme prämiert.

Das dritte "Event" war der Faschingslauf des NSF-Lt Britzer Garten am Sonntagvormittag.

Treffpunkt war der Sportplatz an der Britzer Mühle. Für mich eine Veranstaltung mit Heimvorteil. Leider waren nur wenige Teilnehmer im Kostüm erschienen, was mit aber wieder Vorteile brachte. Ich bekam als Krönung dieser Laufserie einen hübschen kleinen Pokal für den 3. Platz in der Kostümwertung.

Wolfgang Zieger

Baubaracke wurde Sportheim

Das Klubhaus der Abt. Tennis auf unserer Sportanlage war ursprünglich eine Baubaracke, die für die Inbetriebnahme der S-Bahnstrecke Schöneeweide - Spindlersfeld gebraucht wurde. Die Strecke wurde 1935 gebaut, mindestens seit diesem Zeitpunkt existiert diese Baracke. Die Tennisspieler von Lok Schöneeweide haben vor allem in Eigeninitiative aus diesem nun schon 65jährigen Bauwerk ein den Möglichkeiten entsprechendes schmuckes Sportheim gemacht.

Werbung

Doppelmitgliedschaften

Doppelmitgliedschaften in zwei unterschiedlichen Sportvereinen sind völlig problemlos. Man ist zwar nur ein Mensch, zählt aber zweimal als Mitglied - in jedem Verein einmal.

Ist man in einem Verein - also konkret im ESV Lok Schöneeweide - in zwei oder mehreren Abteilungen Mitglied, sieht das schon anders aus. Hier zählt man nur als 1 Mitglied. Was ist zu beachten?

- Man muß sich eine Abteilung als Heimstatt wählen. Dort erhält man den Mitgliedsausweis und ist karteimäßig erfaßt. Von der Abteilung wird man

in die Vereinsstatistik gemeldet.

- Will man sich in den Sportbetrieb einer zweiten oder dritten Abteilung integrieren, sind diese Abteilungen über die Registratur in der "Heimstatt"-Abteilung zu informieren. Hier werden dann die Mitglieder nur informativ erfaßt. Sie erhalten keinen weiteren Ausweis.

- Bei der Entrichtung des Beitrages muß man den Forderungen der Abteilung nachkommen. Dafür kann jede Abteilung eigene Festlegungen treffen.

Mitgliederversammlung der Sport-Arbeitsgemeinschaft Köpenick/Treptow

Am 27. März 2000 fand im Rathausaal Treptow die erste Mitgliederversammlung der Sport-AG Köpenick/Treptow statt. Eingeladen waren Vertreter aller Sportvereine der Stadtbezirke Köpenick und Treptow. Der Rathausaal war gut gefüllt, da durch den Zusammenschluß die BSAG zahlenmäßig natürlich wesentlich größer geworden war. Der ESV Lok Schöneeweide war vertreten durch die Sportfreunde Eberhard Geske als Mitglied des Vorstandes der SAG und Hans-Günther Dirks als Vereinsvertreter.

Inhalt der Versammlung war

1. Auszeichnung mit dem Sportjugend-

- Förderpreis, gestiftet durch die Berliner Morgenpost
- 2. Bericht des Vorsitzenden der SAG
- 3. Beschluß der Arbeitsschwerpunkte der Sport-AG in den Jahren 2000 - 2003
 - Beibehaltung der kostenlosen Nutzung der Sportanlagen
 - Sportstättenanierung
 - Entlastung der Vereine von Gebühren und bürokratischen Auflagen
 - Rückgabe von Grundstücken und deren Kauf
 - Sportstätten-Neubau/Goldener Plan Ost
 - Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit
 - Verbesserte Angebote und Zusammenarbeit mit unorganisierten Sportlern
 - Schule, Freizeit und Sport

- Für Völkerverständigung - gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
- ABM, SAM/GZA
- 4. Wahl der Frauenvertreterin in den Vorstand der SAG - Frau Dr. Stelz, Tennisspielerin in Treptow und Mitglied der BVV
- 5. Sportfreund Baumann gab Hinweise zum Betriebskostenzuschußprogramm und über Veränderung der Spendenbescheide.

Zum Schluß verabschiedeten wir eine Protestresolution gegen die vorgesehene weitere Kürzung von Sportfördermitteln durch den Senat.

H.-G. Dirks

Lok Schöneeweide - größter ESV im VDES-Bezirk

Am Sonnabend, den 25.3.2000 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bezirksvorstandes VDES statt. Von Lok Schöneeweide nahmen Hans Köhler und Eberhard Geske als Sportfachwarte und H.-G. Dirks als Vereinsvertreter teil. Die Versammlung hatte wichtige Punkte zum Inhalt.

1. Entsprechend der Struktur der Gesundheitszentren bei der DBAG erfolgte jetzt auch auf VDES-Ebene der Zusammenschluß der bisherigen Bezirke Berlin/Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zum VDES Bezirk Ost. Dieser Bezirk besteht derzeit aus 55 Vereinen und insgesamt 14395 Mitgliedern (Eisenbahner-Anteil: 50 %!). Lok Schöneeweide ist darin mit 1015 Mitgliedern der größte Verein, gefolgt

von ESV Lok Potsdam mit 893 Mitgliedern und ESV Wittenberge 1888 mit 825 Mitgliedern.

2. Der Vorsitzende des VDES-Hauptvorstandes, Herr Wätzmann gab Hinweise zum Stand des Eisenbahnersports. Er bezeichnete die derzeitige Situation, bedingt auch durch den erneuten Wechsel in der Führungsspitze der DBAG, als die schwerste Krise seit dem fast 75-jährigen Bestehen. Als Korsett des Eisenbahnersports nannte er die ehrenamtliche, engagierte Arbeit der Funktionäre in den Vereinen, wofür er sich herzlich bedankte.

Als wichtigstes Unterpfand für den Erhalt des Eisenbahnersports sieht er neben der

Verantwortung des Hauptvorstandes, klärende Gespräche mit dem Bahnvorstand zu führen, vor allem den unbedingten Zusammenhalt der Vereine und die Gewährleistung des 50 %-Anteils Eisenbahner in den Vereinen! Ansonsten wären Ansatzpunkte gegen die Vereine für den DBAG- und BEV-Vorstand gegeben.

3. Wahl des neuen Bezirksvorstandes Ost. Sportfreund Meck stellte sich nach 16-jähriger Amtszeit als Sportleiter nicht mehr der Wahl. Neuer Vorsitzender wurde Sportfreund Fritz Kowalski, Vorsitzender des ESV Pankow.

H.-G. Dirks

Sporthallenbelegung - Sommersaison 2000 (03.04.00 bis 29.10.00)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Zeit
10 bis 12	Bundesgrenzschutz	Kleinkindersport	Senioren-gymnastik	Feuerwehr Treptow			Wasserball	10 bis 12
12					Senioren-gymnastik			12
13								13
14					Gruppe Gesundheitssport			14
15						Hallenzeit		15
16	Volleyball	Fußball HF 1	Frauen-gymnastik	Fußball HF 3		wird vom ESV		16
17			Fußball TT		Turnen	nach Bedarf		17
18	Turnen	Fußball Westkreuz / Wannsee		Fußball Grünau / Rummelburg		vergeben		18
19		Tischtennis			Radsport	Anmeldung im Sportbüro	Fußball BW-Ga	19
20	Wandern / Bergsteigen	Fußball Friedrichsfelde	Tischtennis	Volleyball		Montags 27324		20
21					Tennis			21
22					Freizeitsport			22